

Das Reit- und Springturnier des RFV Ochtrup: Am Freitag geht's los

# Der Feierabend fällt aus

Die Familien Heufert und Büscher packen vor und beim Turnier kräftig mit an



Packen bei der Vorbereitung des Turniers kräftig mit an (v.l.): Bernhard und Marc Heufert, Eileen Büscher, Melanie Heufert und Kevin Büscher.

Foto: Schlak

Von Martin Schlak

**OCHTRUP.** Die Schleifen bekommen andere. Ehrenrunde und Preisgeld auch – und doch würde es ohne Helfer nicht gehen. Ohne Bernhard (55), Marc (28) und Melanie Heufert (26) sowie Eileen (17) und Kevin Büscher (20) zum Beispiel. Zwei von mehreren Familien, die vor dem Turnier des Reit- und Fahrvereins Ochtrup mit anpacken. Führt Pferdennarren – drei Fahrer, zwei Reiterinnen.

**»Wenn Sonntagabend alles vorbei ist, dann weiß man wieder, wofür die ganze Arbeit gut war.«**

Melanie Heufert

An diesem Tag ist die Arbeit getan. Die Runde sitzt vor der Reithalle und berichtet von den Vorbereitungen. „Gut 18 000 Liter Wasser kippen wir zurzeit auf den Platz, jeden Tag“, erzählt Bernhard Heufert. „Sonst wird der Boden zu einer Wüste.“ Die Folie: Gefahr für die Pferde. Sie könnten sich Sehenschäden zuziehen.

Das Wässern – längst nicht die einzige Arbeit vor dem Turnier. Hindernisse abholen und aufbauen, Stangen streichen, Halle säubern –

die Aufgaben läppern sich. „Gerade haben wir Schiebepforten für die Stallgasse gebaut“, erzählt Marc Heufert. Kein Problem für die drei Männer. Vater Bernhard ist gelernter Kfz-Mechaniker, Sohn Marc Zimmermann und dessen Cousin Kevin sind Metallbauer.

Warum alle mit anpacken ohne zu murren? „Sonst können wir ein Turnier in dieser Größe gar nicht stemmen“, sagt Schriftführerin Melanie Heufert. Und ihr Vater fügt hinzu: „Wenn wir vieles selber machen, spart der Verein und kann die Beiträge niedrig halten.“ Rund 30 Mitglieder helfen beim Turnier tatkräftig mit. Zwei bis drei Stunden kommen im Moment täglich zusammen, sagt Bernhard Heufert. Auch wenn viele mit anpacken: „Ein Großteil der Arbeit bleibt immer an einigen hängen. Das ist wohl in jedem Verein so“, vermutet Marc Heufert.

Vor 25 Jahren nahm Bernhard Heufert mal ein Pony auf – danach wuchs die Begeisterung für Pferde. Er streckte Kinder und Verwandte an. Die Rollenverteilung ist dabei klar: Die Männer frönen dem Fahrsport, die Frauen schwören aufs Reiten. Auch in Ochtrup werden die beiden starten: Melanie Heufert in A- und L-Springen, Eileen Büscher im

A-Springen. „Höher komme ich mit meinem Pony nicht“, sagt sie. Was die beiden sich ausrechnen? „Ich möchte mit mir selbst zufrieden sein“, sagt Melanie Heufert.

**»Ein Pferd ist kein Rennwagen.«**

Bernhard Heufert

Die enge Beziehung zum Tier macht den Sport für Vater Bernhard interessant. „Ein Pferd ist eben etwas anderes als ein Rennwagen“, sagt er. Die Preisgelder auf

den ländlichen Turnieren, abgesehen von der Schweren Klasse, seien dagegen zweitrangig. „Davon kannst Du Dir gerade mal eine Pommekauten“, scherzt Bernhard Heufert.

Wenn am Freitag das Turnier beginnt, warten anstrengende Tage auf die fünf Helfer. „Dann sind wir von 6 bis 22 Uhr am Platz“, sagt Kevin Büscher – und der Feierabend fällt aus. „Aber wenn alles vorbei ist, weiß man wieder, wofür die ganze Arbeit gut war“, findet Melanie Heufert.

## Drei Tage, 36 Prüfungen

S-Springen am Sonntag

**msk- OCHTRUP.** Der Countdown läuft: Am Freitag (17. Juni) startet das Turnier des Reit- und Fahrvereins Ochtrup am Kreuzweg. 36 Prüfungen stehen bis Sonntag (19. Juni) auf dem Programm. 1800 Nennungen gibt es. Obwohl das rund 200 Starts weniger als im Vorjahr sind, ist Vereinsvorsitzender Thomas Verhufen mit der Zahl sehr zufrieden: „Viel größer darf das Turnier nicht werden, sonst können wir es nicht mehr an drei Tagen stemmen.“

Höhepunkt ist das Springen der Schweren Klasse am Sonntag um 16 Uhr. „Ochtruper Starter sind dann allerdings nicht dabei“, so Verhufen. Bei der Prüfung geht es insgesamt um 2000 Euro Preisgeld. An allen drei Tagen werden rund 15 000 Euro ausgeschüttet.

Zum ersten Mal finden beim Turnier vereinsinterne Reiterwettbewerbe für die jüngsten Starter statt. Verhufen: „Damit tragen wir der Entwicklung Rechnung, dass sehr viele Nachwuchstreiter zum Verein gestoßen sind.“ Ihnen einen ersten Turnier-Einsatz ohne große Konkurrenz zu bieten, war der Hintergedanke für die Prüfungen am Freitag.

Ochtruper haben vor allem in der Dressur eine Aussicht auf vordere Plätze. „Astrix Boshé-Plots und Sabine Berrning haben in den F- und A-Dressuren sicherlich Gewinnersicherungen“, glaubt Verhufen. Beim Springreiten im Juniorenbereich wollen Marika Leusder und Eileen Büscher ein Wörtchen mitreden.

### Der Turnierplan

- **Freitag (17. Juni)**
- Springplatz:**
- ab 8.30 Uhr: Springpferdeprüfungen (Kl. L, A\*\*, M\*)
- 16 Uhr: Springprüfung (Kl. A\*\*)
- 18 Uhr: Stilspringprüfung (Kl. A\*)
- Dressur:**
- 11 Uhr: Reitpferdeprüfung ab 13 Uhr: Dressurprüfungen (Kl. A, L).
- 15.30 Uhr: Kombinierte Dressur- und Springprüfung (Kl. A)
- ab 17 Uhr: Reiterwettbewerb (vereinsintern).
- **Samstag (18. Juni):**
- Springplatz:**
- 7.30 Uhr: Stilspringprüfung (Kl. A\*)

- 10.00 Uhr: Zwei-Phasen-Springprüfung (Kl. L)
- 12.30 Uhr: Stilspringwettbewerb (Kl. E) mit Qualifikation zum B&L-Junioren-Cup
- 13.30 Uhr: Mannschaftsspringwettbewerb (Kl. E)
- 15 Uhr: Zwei-Phasen-Springprüfung (Kl. M\*)
- 18 Uhr: Mannschaftsspringprüfung (Kl. A\*)
- Dressur:**
- ab 8 Uhr: Dressurreiterprüfungen (Kl. A, L)
- 16.30 Uhr: Dressurprüfung (Kl. L).
- **Sonntag (19. Juni):**
- Springplatz:**
- 8 Uhr: Stilspringwettbewerb (Kl. E)
- 10.15 Uhr: Springreitwettbewerb
- 11.30 Uhr: Springprüfung (Kl. L)
- 13.30 Uhr: Springprüfung (Kl. M\*\*)
- 15.30 Uhr: Führzügelklassen-Wettbewerb
- 16 Uhr: Springprüfung (Kl. S\*)
- Dressur:**
- 8 Uhr: Dressurwettbewerb (Kl. E)
- 10 Uhr: Dressurprüfung (Kl. A)
- 11.30 Uhr: Mannschaftsdressurwettbewerb (Kl. E)
- 13 Uhr: Reiterwettbewerb
- 14.30 Uhr: Mannschaftsdressurprüfung (Kl. A)
- 15 Uhr: Dressurreiterprüfung (Kl. M\*).